

Alsfeld, 21.04.2012

## Protokoll zur Hauptausschuss Sitzung mit Landesfachwarten

Mit E-Mail vom 21. Februar 2012 wurde durch den Präsidenten der DFBL zu o.a. Sitzung eingeladen.

**Ort:** Alsfeld, Hessen  
Turn-, Leistungs- und Bildungszentrum des Hessischen TV  
Theodor- Heuss- Str. 11 – 13, 36304 Alsfeld

**Beginn :** 21. April 2012, 11:00 Uhr

**Ende :** 21. April 2012, 18:00 Uhr

**Tagungsteilnehmer gem. Anlage 1**

### Tagesordnung

#### 1. **Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit**

##### **Feststellung der Stimmberechtigung: 31 Stimmen**

9 Präsidium	9 Stimmen
4 Landesfachwarte	12 Stimmen
3 Bundesligavereine	9 Stimmen

Dr. Herwig Oberkersch (LFW Schwaben) verlieh zu Beginn der Sitzung im Auftrag des Deutschen Turner-Bundes die Ehrennadel des DTB an Siegfried Linke, Präsidiumsmitglied Senioren der DFBL.

#### 2. **Regularien**

Die Einladung erfolgte satzungsgemäß und termingerecht

- die vorgelegte Tagesordnung wurde genehmigt
- das Protokoll der letzten Sitzung vom 09. April 2011 wurde genehmigt

#### 3. **Geschäftsbericht 2011, Aussprache**

- Gunda Lehmann stellte den Geschäftsbericht 2011 (Einnahmen und Ausgaben) vor. Der Bericht basiert auf die vom Steuerbüro Jürgen Bauer erstellte Bilanz.
- Die Einnahmen und Ausgaben entsprachen dem Budgetplan des Jahres 2011.
- Die Kassenprüfer Kurt Stix und Claus Drescher haben am 23.03.2012 die Ein- und Ausgaben des Geschäftsjahres 2011 (01.01.2011-31.12.2011) geprüft und deren Richtigkeit bestätigt. Darüber ist ein Bericht gefertigt.
- Die Finanzverwaltung hat die Gemeinnützigkeit der DFBL festgestellt.



## 4. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2011 ohne Gegenstimme entlastet.  
Stimmberechtigt: 31 Stimmen - 6 Enthaltungen.

## 5. Wahlen

Jürgen Bauer - Vizepräsident Finanzen wurde einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre.

Jürgen Albrecht - Vizepräsident Marketing/Öffentlichkeitsarbeit wurde einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre.

Fritz Unger - Vizepräsident Sport wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre.

Harald Muckenfuß - Vizepräsident Leistungssport wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Die Amtsdauer beträgt noch 2 Jahre.

## 6. Diskussion und Abstimmung über die Änderungen der Spielordnung Faustball (SpOF)

**Zu TOP 6:** Dr. Herwig Oberkersch, Landesfachwart Schwaben, präsentierte bereits im Vorfeld der Sitzung den Leitfaden „Der Landesfachwart Faustball der Mitgliedsverbände und die DFBL“. Der Leitfaden wurde einstimmig beschlossen und auf der DFBL-Homepage veröffentlicht.

**Die nachfolgenden Änderungen der SpOF wurden einstimmig beschlossen:**

### SpOF A:

**Betreff:** SpOF – Änderungen (Spielberechtigung ausländischer Spieler)

**Es tritt ab sofort in Kraft.**

#### **4.3.6 Teilnahmeberechtigung**

##### 4.3.6.1 Allgemeine Bestimmungen

4.3.6.1.1 Die „Teilnahmeberechtigung“ bezeichnet das Startrecht (DTB-Rahmenordnung 3.2) einer Mannschaft beim Faustball. **Ausnahme siehe 4.3.6.1.3**

4.3.6.1.2 Bei Meisterschafts- und Aufstiegsspielen müssen alle Spieler der Mannschaft eines Vereins die Spielberechtigung für diesen Verein besitzen.

- 4.3.6.1.3 Ausländische Spieler, mit Wohnsitz im Ausland, können auf Antrag eine befristete DFBL- Spielberechtigung ausgestellt bekommen. Voraussetzung hierfür ist die Freigabe ihres nationalen Verbandes.

## SpOF B:

Betreff: SpOF – Änderungen (Schiedsrichterwesen)

Es tritt ab sofort in Kraft.

## SpOF

Anlage 5 Schiedsrichterordnung  
Anlage 3 zur Schiedsrichterordnung

Ausbildung der Schiedsrichter

Lehrbeauftragtenwesen Anlage 2  
Lehrbeauftragtenwesen Anlage 3

## SpOF C:

Betreff: SpOF – Änderungen (Regionalgruppen)

Es tritt ab sofort in Kraft.

## SpOF Regionalmeisterschaften

### 4.4.5.4 Teilnahmeberechtigung

4.4.5.4.1 Teilnahmeberechtigt sind die Landesmeister und die Zweitplatzierten aus den zugehörigen MGV in den Jugendklassen und Altersklassen unter der Voraussetzung, dass der Verein im laufenden Spieljahr mit mindestens einer Jugendmannschaft (Altersklassen U8 – U18) an Meisterschaftsspielen teilgenommen hat oder einen Förderungsbeitrag für die Jugendarbeit zahlt.

4.4.5.4.2 Die Höhe des Förderungsbeitrages wird vom Hauptausschuss festgelegt und in der Ausschreibung mitgeteilt.

4.4.5.4.3 Werden zu den Regionalmeisterschaften von den MGV in den einzelnen Altersklassen **weniger Mannschaften** gemeldet, als der **Sollstärke** entspricht, so sollen die Regionalobleute auf **Sollstärke** auffüllen.

**Definition: Sollstärke = Zahl der MGV x 2**

Nachrücker sind in folgender Reihenfolge:

- Ausrichter
- Drittplatzierter des ausrichtenden MGV
- Drittplatzierter des erfolgreichsten MGV des Vorjahres
- Drittplatzierter des zweiterfolgreichsten des Vorjahres
- usw.

## SpOF D:

**Betreff: SpOF – Änderungen**  
(Bezüge Rahmenordnung /  
Ausnahmegenehmigung Spielberechtigung von Jugendlichen /  
Wertung bei Punktgleichheit)

14.03.2012: Es ist erforderlich unsere Spielordnung klarer zu formulieren.

### 1. Änderung

Es gibt eine neue DTB Rahmenordnung (RO), auf die unsere SpOF Zugriff nimmt.  
In der Neuauflage der RO ändern sich einige Bezugspunkte für unsere SpOF

**Alle angezogenen Ziffern der RO werden ersatzlos gestrichen. Damit wird ein ständiges Nachbessern erspart.**

### 2. Änderung

**Es gibt immer wieder Nachfragen zur Ausnahmegenehmigung von Jugendlichen in einer anderen Altersklasse. Ich schlage folgende Änderung vor:**

**SpOF 4.3.4.3.1** Eine Ausnahmegenehmigung für die Spielberechtigung von Jugendlichen in Mannschaften höherer Altersklassen (Ziffer 4.3.1) kann erteilt werden.  
(vgl. Ausnahmegenehmigung Anlage 6.0)

**Der Zusatz jeweils nächst höheren AK ist verwirrend und entfällt.**

## Es tritt ab sofort in Kraft.

### **4.6.2 Wertung bei Punktgleichheit**

4.6.2.1 Sind am Ende einer Spielrunde Mannschaften punktgleich und wurde nach Sätzen gespielt, so wird die endgültige Platzierung in der angegebenen Reihenfolge entschieden:

1. die höhere Satzdiffenz (Unterschied) aus allen Spielen der Spielrunde
2. die höhere Zahl der gewonnenen Sätze aus allen Spielen der Spielrunde
3. die höhere Balldifferenz (Unterschied) aus allen Spielen der Spielrunde
4. die höhere Zahl der erzielten Gutbälle aus allen Spielen der Spielrunde
5. das bessere Punktverhältnis aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander
6. die höhere Satzdiffenz (Unterschied) aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander
7. die höhere Zahl der gewonnenen Sätze aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander



- 8 die höhere Balldifferenz (Unterschied) aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander
- 9 die höhere Zahl der erzielten Gutbälle aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften
- 10. Losentscheid

## 7. Terminplan und Ausrichter

Die Beschlüsse der Tagung des DFBL-Präsidiums vom 20.04.2012 wurden präsentiert ( siehe Protokoll der o.a. Sitzung ).

## 8. Schulf Faustball – Anregungen von Christian Sondern

Ulrich Meiners eröffnet das Thema mit einem Appell an Nachwuchsarbeit. Voraussetzung ist, dass in jedem Mitgliedsverband Schulsportbeauftragte gefunden werden. Eine Abfrage ergibt, dass es bereits in einigen MGVs Schulsportbeauftragte gibt, eine aktuelle Liste wird in den nächsten Wochen erstellt und veröffentlicht.

Christian Sondern, Schulsportbeauftragter Faustball im NTB und der DFBL präsentierte einen informativen Leitfaden, der mit seinen vielfältigen Anregungen für alle Länder eine ausgezeichnete Hilfe darstellt. Siehe auch:  
<http://www.faustball-liga.de/spielbetrieb/schulfaustball/>

DFBL-Präsident Ulrich Meiners bedankt sich bei Christian Sondern für die hervorragende Präsentation.

## 9. DFBL- zukünftige Weiterentwicklung

Alwin Oberkersch, DFBL-Beauftragter für Zukunft und Weiterentwicklung, präsentiert die Verbandsentwicklung: „Quo Vadis Faustball“. Aktuell sind 364 Vereine Mitglied der DFBL, dies sind fast exakt 50% der Faustballvereine Deutschlands ( 724 ). Die Mitgliedergewinnung – auch die der Mitgliedsverbände – soll aktiv weiterbetrieben werden.

## 10. Anträge: 3 Anträge sind fristgerecht eingereicht worden, 1 außerordentlicher Antrag erging kurzfristig

### Antrag 1

Inhalt	Antragsteller
<b><i>Gültigkeit Schiedsrichterausweise an Gültigkeit Startpässe anpassen, also bis Ende der (Hallen)Saison</i></b>	J.Mitschele, Lfw im BTB
<b>Antrag angenommen</b>	Bei einer Gegenstimme Antrag angenommen 1x Nein keine Enthaltung



## Antrag 2

Inhalt	
<b>Zulassung von Spielgemeinschaften in den Seniorenspielklassen von ESG Karlsruhe.....</b>	Karlsruhe
<b>Antrag abgelehnt</b>	<b>3 x Ja 22 x Nein 5 x Enthaltung</b>

## Antrag 3

Inhalt	
<b>Zweitstartrecht für Mannschaften.....</b>	Hans-Artur Löwen
<b>Antrag abgelehnt</b>	<b>0 x Ja 27 x Nein 3 x Enthaltung</b>

## Antrag 4 - außerordentlich

<b>Abschaffung des Zweitstartrechts ab der kommenden Hallensaison 2012/2013</b>	Rainer Frommknecht
<b>Antrag angenommen</b>	<b>Antrag angenommen mit 4 x Nein und 1 Enthaltung</b>

## 11. Verschiedenes

- **Neuordnung der Regionalgruppen** – seit 2011 bestand eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Mario Lancioni. Vorschlag Alwin Oberkersch: Da kein Ergebnis gefunden wurde, das deutlich besser als der jetzige Zustand ist, soll die derzeitige Struktur bis auf Weiteres erhalten bleiben.
- **DM der Mitgliedsverbände** – kein A-SR erforderlich, auch qualifizierte B-SR können zum Einsatz kommen
- **Namibia**: Patrick Schiep bedankt sich über seinen Vater Stephan Schiep für die Unterstützung der DFBL. Zur Erinnerung: Er erhielt eine Förderung von 200,- €. Im September/Oktober fahren u.U. wieder 1-2 Spieler nach Namibia, um Nachwuchsarbeit zu betreiben.
- Ulrich Meiners bedankt sich für die intensive Mitarbeit aller Teilnehmer und wünscht für die zukünftige Arbeit, vor allem auch in den Mitgliedsverbänden, viel Erfolg.

Protokollführer:

gesehen und genehmigt

gez. Gunda Lehmann

gez. Ulrich Meiners